

S A T Z U N G
des
Tennisclubs "Blau-Weiß Großberg" e.V.

(Mit Änderungen durch Hauptversammlung am 24. Mai 2022)

§ 1 NAME, SITZ, ZWECK

(1) Der Verein führt den Namen "Tennisclub Blau-Weiß Großberg" e.V. Er hat seinen Sitz in Großberg und ist in das Vereinsregister eingetragen. Der Verein gehört dem Bayerischen Landessportverband e.V. an.

(2) Vereinszweck ist die Pflege und Förderung des Sports, insbesondere des Tennissports.

(3) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO 1977).

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins sowie etwaige Überschüsse werden nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet. Die Mitglieder erhalten keine Anteile am Überschuss und - in ihrer Eigenschaft als Mitglieder - auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Der Verein darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

Eine Änderung im Status der Gemeinnützigkeit zeigt der Verein unverzüglich dem Bayerischen Landes-Sportverband e.V., den zuständigen Fachverbänden sowie dem zuständigen Finanzamt an.

(4) Der Club ist politisch und konfessionell neutral.

(5) Das Geschäftsjahr läuft vom 01.01. bis 31.12.

§ 2 MITGLIEDSCHAFT

(1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden.

(2) Bewerber um Mitgliedschaft im Verein müssen einen formlosen, schriftlichen Antrag einreichen. Sofern sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, bedarf der Antrag der Zustimmung einer der gesetzlichen Vertreter.

(3) Über die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der erweiterte Vorstand. Eine Ablehnung des Aufnahmeantrages durch den erweiterten Vorstand ist unanfechtbar.

(4) Dem TC Blau-Weiß Großberg gehören an:

a) Ordentliche Mitglieder, das sind aktive und passive Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

b) Jugendmitglieder, das sind Mitglieder unter 18 Jahren.

c) Ehrenmitglieder, die sich in hervorragender Weise um den Verein oder den Tennissport verdient gemacht haben und von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vereinsvorstandes mit 3/4-Mehrheit der anwesenden Mitglieder ernannt werden.

(5) Die Hauptversammlung kann eine Obergrenze für die Mitgliederzahl des Vereins festlegen.

(6) Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen. Er muss spätestens zum 30. November des Jahres schriftlich erklärt werden. Ausnahmen (z.B. Wohnortwechsel, gesundheitliche Gründe o.ä.) können vom Vereinsvorstand zugelassen werden.

(7) Mitglieder können ausgeschlossen oder mit dem vorübergehenden Entzug bestimmter Mitgliedsrechte (z.B. Platzsperre) belegt werden, wenn dafür wichtige Gründe gegeben sind, solche sind insbesondere:

- a) angemahnte Beitragsrückstände für mehr als 3 Monate,
- b) wiederholtes, trotz Verwarnung grob unsportliches Verhalten,
- c) anstößiges und vereinsschädigendes Verhalten und gegen das Ansehen und die Interessen des Clubs gerichtetes Verhalten,
- d) ehrenrühriges Verhalten.

Ein entsprechender Beschluss erfolgt durch den Vereinsvorstand. Gegen dessen schriftlichen, begründeten Bescheid kann der Ehrenrat binnen einer Frist von vier Wochen angerufen werden. Dieser entscheidet endgültig, nachdem ein beauftragtes Mitglied des Vereinsvorstands oder erweiterter Vorstands und der Betroffene selbst gehört worden sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

(8) Die Mitgliedschaft endet ebenfalls mit dem Tode des Mitglieds.

§ 3 BEURLAUBUNG

Mitglieder, die aus berechtigten Gründen nicht am Vereinsleben teilnehmen können (z.B. auswärtiges Studium u.ä.), werden auf Antrag beurlaubt. Beurlaubungen unter einem Jahr sind nicht möglich. Während der Beurlaubung ruhen alle Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft. Beurlaubungen werden auf max. 2 Jahre begrenzt.

§ 4 RECHTE DER MITGLIEDER

(1) Die Mitglieder des Vereins haben das Recht, die Anlagen des Clubs zu benutzen und an Club-Veranstaltungen teilzunehmen.

(2) Ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder haben in der Hauptversammlung Stimm- und Wahlrecht. Sie haben das Recht, Anträge zur Hauptversammlung zu stellen.

§ 5 PFLICHTEN DER MITGLIEDER

(1) Jedes Mitglied ist verpflichtet, Beiträge und Umlagen in der festgesetzten Höhe, Zahlungsweise und Frist zu leisten, neu aufgenommene Mitglieder müssen darüber hinaus die Aufnahmegebühr entrichten.

(2) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Clubsatzung und die Spielordnung einzuhalten.

(3) Die Mitglieder sind zur Wahrung sportlicher Kameradschaft und pfleglicher Behandlung der Sportanlagen verpflichtet.

§ 6 BEITRÄGE, AUFNAHMEGEBÜHR, UMLAGEN

(1) Beiträge, Umlagen und die Aufnahmegebühr werden von der Hauptversammlung ihrer Höhe und Fälligkeit nach festgesetzt.

(2) Es bestehen folgende Beitragsklassen:

- a) Beiträge von ordentlichen Mitgliedern,
- b) Beiträge von Ehepartnern / Lebenspartnern / Lebensgefährten von Mitgliedern und von deren volljährigen Kindern bis zur Vollendung des 26 ten Lebensjahres.
- c) Beiträge von Jugendlichen bis zur Vollendung des 10 ten Lebensjahres und solchen ab Vollendung des 10 ten Lebensjahres bis zur Vollendung des 18 ten Lebensjahres.
- d) Studenten bis zur Vollendung des 26 ten Lebensjahres mit entsprechendem Nachweis.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung an den Verein frei.

§ 7 VEREINSORGANE

Der Verein hat folgende Organe:

- a) die Hauptversammlung,
- b) den Vorstand, bestehend aus dem Vereinsvorstand und dem erweiterten Vorstand,
- c) den Ehrenrat.

§ 8 HAUPTVERSAMMLUNG

(1) Hauptversammlungen sind:

- a) Die ordentliche Hauptversammlung. Sie findet jedes Jahr, möglichst im 1. Quartal, statt und entscheidet über
 - Entlastung des Vorstandes und des Ehrenrates nach Anhören der Rechenschaftsberichte,
 - Neuwahlen des Vorstandes und des Ehrenrates,
 - Festsetzung der Beiträge und besonderer Umlagen,
 - Genehmigung von Einzelausgaben ab € 3000,-- (Euro dreitausend),
 - Änderung der Clubsatzung und Auflösung des Vereins,
 - Ernennung von Ehrenmitgliedern.
- b) Die außerordentliche Hauptversammlung. Sie ist einzuberufen, wenn mindestens zwei Vorstands- oder Ehrenratsmitglieder oder 20% der Mitglieder die Durchführung unter Darlegung der Gründe schriftlich beantragen. Die außerordentliche Hauptversammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Hauptversammlung.

(2) Die Hauptversammlungen werden im Auftrag des Vorstandes durch seinen 1. Vorstandsvorsitzenden mindestens 10 Tage vor dem Termin schriftlich an die zuletzt bekannte Postadresse oder per E-Mail an die zuletzt hinterlegte E-Mail-Adresse einberufen. Dabei ist die Tagesordnung bekanntzugeben. Jedes Mitglied hat dafür Sorge zu tragen, dass stets eine aktuelle Postadresse bzw. die aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegt ist. Die Leitung der Versammlung obliegt dem 1. Vorstandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung dem 2. Vorstandsvorsitzenden oder einem anderen Mitglied des Vereinsvorstands. Die Hauptversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen bzw. virtuell anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig

(3) Die Hauptversammlung kann entweder real (als reine Präsenzversammlung) oder, sofern keine zwingenden Gesetzesbestimmungen entgegenstehen, virtuell (ausschließlich unter Einsatz technischer Kommunikationsmittel) oder in hybrider Form als Online-Präsenzversammlung (Präsenzversammlung, an der nicht physisch anwesende Mitglieder elektronisch teilnehmen können) erfolgen. Der Vorstand entscheidet hierüber nach seinem Ermessen und teilt dies den Mitgliedern in der Einladung mit. Die Vorschrift des § 32 Abs. 2 BGB bleibt hiervon unberührt.

Virtuelle Hauptversammlungen finden in einem nur für Mitglieder zugänglichen virtuellen Raum statt. Mitglieder müssen sich hierbei mit ihren Daten sowie einem gesonderten Passwort oder Anmeldelink anmelden. Das Passwort ist jeweils nur für eine virtuelle Hauptversammlung gültig. Mitglieder, die ihre E-Mail-Adresse beim Verein registriert haben, erhalten das Passwort oder den Anmeldelink durch eine gesonderte E-Mail, die übrigen Mitglieder erhalten das Passwort per Brief. Ausreichend ist eine Versendung des Passworts zwei Tage vor der Hauptversammlung an die dem Verein zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse bzw. eine Woche vor Versammlung an die dem Verein zuletzt bekannte Postadresse. Die Mitglieder sind verpflichtet, das Passwort geheim zu halten. Eine Weitergabe an dritte Personen ist nicht zulässig.

Im Fall einer Online-Präsenzversammlung entscheidet der Vorstand über die Modalitäten der Fernabstimmung, die allen Mitgliedern die Teilnahme im Wege elektronischer Kommunikation ermöglicht.

Der Vorstand ist ermächtigt, die Bestimmungen zum Verfahren und zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte in der Versammlung zu treffen. Im Falle einer virtuellen Mitgliederversammlung ist der Vorstand berechtigt, das Rede- und Fragerecht in angemessener Weise (und zwar sowohl zeitlich als auch sachlich) zu begrenzen. Wird die Versammlung als Online-Präsenzversammlung abgehalten, kann der Vorstand das Rede- und Fragerecht auf die in der Präsenzversammlung anwesenden Mitglieder beschränken oder nach pflichtgemäßem Ermessen entscheiden, welche Fragen der nicht persönlich anwesenden Mitglieder er beantwortet. Die Beschränkungen gemäß den vorstehenden Sätzen 2 und 3 dieses Absatzes sind mit der Einladung zur Mitgliederversammlung anzukündigen.

(4) Anträge sind spätestens zwei Tage vor der Hauptversammlung schriftlich oder per E-Mail an den 1. Vorstandsvorsitzenden zu stellen. Jedes erschienene ordentliche Mitglied oder Ehrenmitglied hat eine Stimme. Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet der 1. Vorstandsvorsitzende. Für Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins ist eine 2/3-Mehrheit der erschienenen bzw. virtuell anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder erforderlich.

Die Wahl der Vorstands- und Ehrenratsmitglieder erfolgt jeweils dann geheim, wenn mehr als ein Wahlvorschlag für den jeweiligen Vorstands- bzw. Ehrenratsposten eingereicht sind. Ansonsten sind Abstimmungen nur geheim, wenn dies beantragt und mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen wird.

(5) Zum Zwecke der Neuwahl des Vorstandes wird nach den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder und ihrer Entlastung ein dreiköpfiger Wahlausschuss aus der Hauptversammlung bestellt. Vor Beginn der Neuwahlen teilt der Versammlungsleiter der Hauptversammlung den Wahlvorschlag des scheidenden Vorstandes mit. Weitere Wahlvorschläge können von den Mitgliedern der Versammlung eingebracht werden.

Die Vorstandsmitglieder werden einzeln nacheinander in der Reihenfolge ihrer Funktion gewählt. Der neugewählte 1. Vorstandsvorsitzende übernimmt unmittelbar nach seiner Wahl die weitere Leitung der Mitgliederversammlung.

Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Der 1. Vorstandsvorsitzende bedarf jedoch der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Erhält er sie nicht, so findet eine Stichwahl zwischen den zwei Kandidaten mit den meisten Stimmen statt. In diesem Falle

entscheidet die Mehrheit der Stimmen. Nimmt der Kandidat mit der höchsten Stimmenzahl das Amt nicht an, so muss nochmals gewählt werden.

(6) Über die Hauptversammlung und über Vorstandssitzungen ist ein Protokoll zu führen, das durch den Schriftführer und den Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist. Es soll v. a. Ort und Zeit der Versammlung, die Person des Versammlungsleiters, die Zahl der Teilnehmer, die gefassten Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis beinhalten. Bei Satzungsänderungen soll der genaue Wortlaut angegeben werden.

§ 9 VORSTANDSCHAFT

(1) Die Leitung des Tennisclub Blau-Weiß Großberg obliegt dem für zwei Jahre gewählten Vorstand. Mitglieder des Vorstandes können nur Volljährige werden.

1a) Der Vorstand besteht aus dem Vereinsvorstand und dem erweiterten Vorstand.

Der Vereinsvorstand besteht

- a) aus dem 1. Vorstandsvorsitzenden
- b) aus dem 2. Vorstandsvorsitzenden
- c) aus dem 1. Kassier

Jedes Mitglied des Vereinsvorstandes kann den Verein stets einzeln gerichtlich und außergerichtlich vertreten (Vorstand im Sinne des § 26 BGB).

Im Innenverhältnis gilt, dass der 2. Vorstandsvorsitzende und der 1. Kassier nur im Falle der Verhinderung des 1. Vorstandsvorsitzenden vertretungsberechtigt sind.

(1b) Der erweiterte Vorstand besteht aus:

- a) dem 2. Kassier
- b) dem Schriftführer
- c) dem Pressewart,
- d) dem 1. Sportwart,
- e) dem 2. Sportwart,
- f) dem 1. Jugendwart,
- g) dem 2. Jugendwart,
- h) dem Veranstaltungsleiter,
- i) dem Ehrenratsvorsitzenden,
- j) dem 1. Liegenschaftswart,
- k) dem 2. Liegenschaftswart.

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch diese Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Einzelausgaben bis zu € 3.000,-- (Euro dreitausend) kann er ohne Genehmigung der Mitgliederversammlung beschließen. Der Vorstand kann Vertretungsbefugnisse übertragen, er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmgleichheit entscheidet der 1. Vorstandsvorsitzende. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, kann ein anderes Vorstandsmitglied die Funktion des Ausgeschiedenen übernehmen. Der Vorstand ist aber auch berechtigt, ein Mitglied des Vereins als kommissarisches Vorstandsmitglied zu berufen.

(2) Die Vorsitzenden leiten die Hauptversammlung und die Besprechungen des gesamten Vorstandes und überwachen die Tätigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder.

(3) Der 1. Kassier hat unter persönlicher Verantwortung das Vereinsvermögen zu verwalten, die Aufnahmegebühren und die Beiträge einzuziehen. Zu Beginn des neuen Vereinsjahres ist

die Kasse für das abgelaufene Jahr durch zwei vom Vorstand zu bestimmende Mitglieder zu prüfen. Bei Richtigbefund ist dem Kassierer bei der nächsten Mitgliederversammlung Entlastung zu erteilen.

(4) Der Schriftführer hat die Protokolle zu führen, die durch ihn und den Versammlungsleiter zu unterzeichnen sind. Er besorgt die sonstigen schriftlichen Arbeiten, soweit es sich nicht um Turniere und das Kassenwesen handelt. Er ist zugleich Pressewart des Vereins, d. h. er sorgt im Einverständnis mit dem 1. Vorstandsvorsitzenden für alle wichtigen Veröffentlichungen.

(5) Der Sportwart ist zuständig für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Spielbetriebes sowie die sportliche Betreuung der Mannschaften. Seinen Anordnungen ist in Bezug auf die Regelung des Spielbetriebs unbedingt Folge zu leisten. Der Sportwart hat außerdem die Turniere festzusetzen, die Liste der Spieler für die Wettkämpfe aufzustellen und durch Abhaltung eines Clubturniers die Spielstärke der Mitglieder festzustellen, außerdem ist eine Rangliste durch ihn aufzustellen.

(6) Der Jugendwart ist verantwortlich für die sportliche Erziehung, Förderung und Betreuung der jugendlichen Mitglieder. Er ist auch der Sprecher der Jugendlichen dem Vorstand gegenüber, der ihn bei seinen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen hat.

(7) Der Veranstaltungsleiter ist für das gesellige und gesellschaftliche Leben des Vereins sowie die Planung, Durchführung und Abwicklung entsprechender Veranstaltungen zuständig.

(8) Der Vorsitzende des Ehrenrates gehört grundsätzlich dem Vorstand mit Sitz und Stimme an.

(9) Der Liegenschaftswart hat für die Instandhaltung bzw. Instandsetzung der vereinseigenen Anlagen und Einrichtungen zu sorgen.

(10 a) Der Vorstand übt seine Tätigkeit grundsätzlich ehrenamtlich aus.

(10 b) Die Hauptversammlung kann beschließen, dass für die Tätigkeiten der einzelnen Vorstandmitglieder Vergütungen auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder Aufwandschädigungen nach § 3 Nr. 26a EStG geleistet werden.

(10 c) Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit nach Buchstabe b) trifft die Hauptversammlung. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbeendigung. Maßgebend ist die Haushaltslage des Vereins.

§ 10 EHRENRAT

Zur Behandlung von strittigen personellen Angelegenheiten und Ehrensachen besteht der Ehrenrat. Ihm obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Schlichtung von Unstimmigkeiten, soweit ihm dies vom Vorstand übertragen wird,
- b) Schlichtung von Unstimmigkeiten, bei denen er von einer der Parteien angerufen wird,
- c) evtl. Mitwirkung bei Festsetzung von zu verhängenden Maßnahmen zur Maßregelung oder zum Ausschluss von Mitgliedern.

Der Ehrenratsvorsitzende entscheidet zusammen mit zwei von der Hauptversammlung auf zwei Jahre gewählten Mitgliedern, die nicht im Vorstand sein dürfen. Scheidet ein Mitglied des Ehrenrates während seiner Amtsperiode aus, so bestimmt der Vorstand bis zur Neuwahl in

der nächsten Hauptversammlung ein Mitglied, welches die Aufgaben des ausgeschiedenen Ehrenratmitgliedes wahrnehmen soll.

§ 11 AUFLÖSUNG DES VEREINS

Zur Auflösung des Vereins ist nur die Hauptversammlung befugt, bei der 2/3 aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Ist diese Zahl nicht erreicht, so muss eine zweite Hauptversammlung einberufen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Der Auflösungsbeschluss kann nur mit 2/3 Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder gefasst werden. Die Liquidatoren werden durch die Hauptversammlung bestimmt.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Pentling, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke (Förderung des Sports) zu verwenden hat.

§ 12 Datenschutz

Zum Schutz der persönlichen Daten der Mitglieder wird der Umgang mit Daten von Mitgliedern in einer Datenschutzordnung geregelt. Die Datenschutzordnung kann nur durch die Hauptversammlung, mit einfacher Mehrheit geändert werden.

Satzungsänderungen wurden bei der Hauptversammlung am 24.05.2022 beschlossen.

gez. der 1. Vorstandsvorsitzende